

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 17

Artikel: Das grosse Emmental
Autor: W.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482239>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

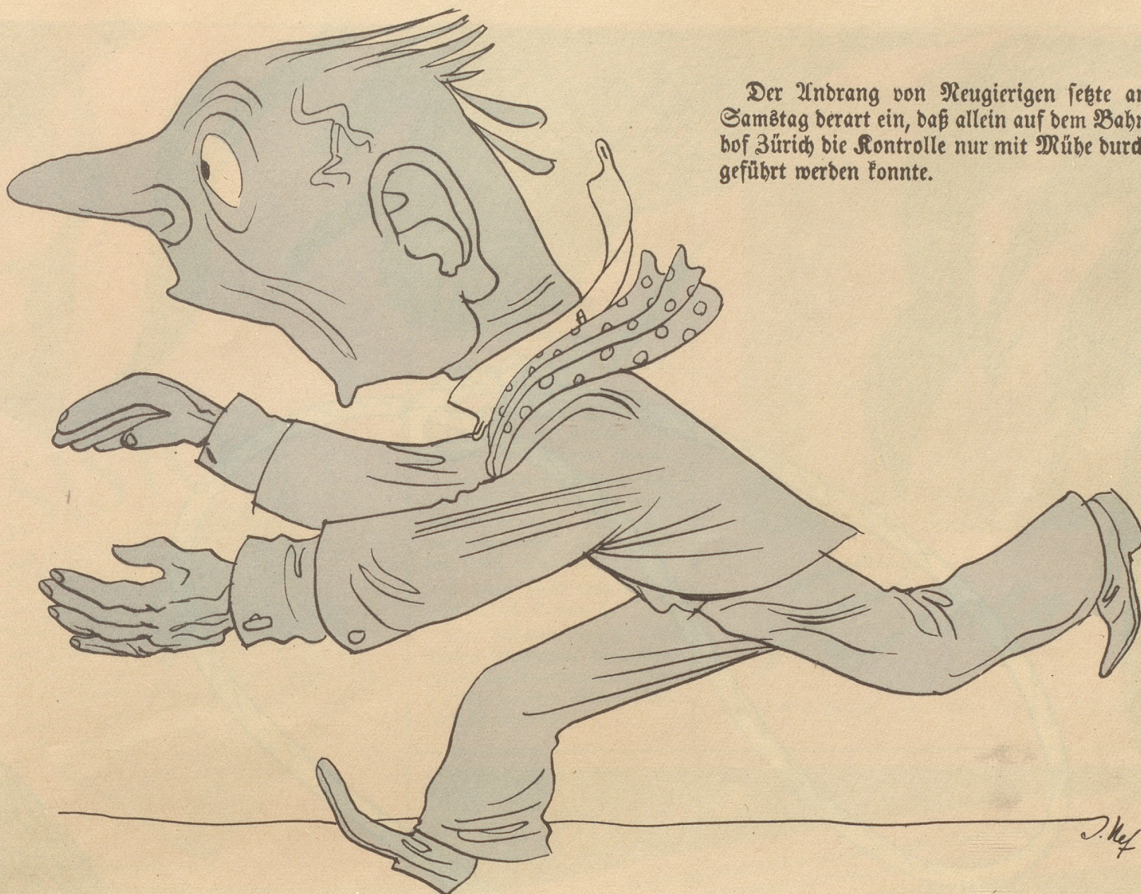
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Andrang von Neugierigen setzte am Samstag derart ein, daß allein auf dem Bahnhof Zürich die Kontrolle nur mit Mühe durchgeführt werden konnte.

Das Unglück Schaffhausens — ein Landesunglück

«.... und für mich ä Sensation!»

Das große Emmental

Die Entfernung vom Genfersee zum Bodensee ist klein geworden. Mit dem Leichtschnellzug, der Lausanne um 7.07 verläßt, ist man schon 11.34 in Romanshorn.

Das Emmental ist indessen noch «weiträumig». Wenn man an Werktagen in Wasen i. E. am Morgen den ersten Zug nimmt, erreicht man am Abend mit dem letzten noch Eriswil. Hier der Fahrplan der idealen Tagesverbindung:

Wasen i. E.	ab 7.35
Sumiswald-Grünen	an 7.48
Sumiswald-Grünen	ab 11.08
Huttwil	an 11.48
Huttwil	ab 19.05
Eriswil	an 19.20

In wahrhaft vorbildlicher Art räumt die Bahnverwaltung dem Reisenden die

nötige Zeit zur Einnahme und Verdauung der Bernerplatte ein. Verständnisslose, hastige Reisende mögen zu Fuß gehen. Es sind 6 km von Wasen nach Eriswil!

W. F.

Aktenmäßiger Tiefsinn

Neue Aspekte der Psychoanalyse

Aus einem Polizeirapport: «Es ist endlich an der Zeit, daß dem X. Y. die Pistolen weggenommen werden, bevor er in seinem Unterbewußtsein ein Blutbad anrichtet.»

Der wahre Hamlet

Aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung anläßlich der Diskussion über die Frage, ob ein öffentliches Fußwegrecht aufzuheben sei oder nicht: «Der Studer hat nach meiner Ansicht kein besonderes Interesse am Sein oder Nichtsein.»

Fo.

Aufschrift steht, fragt sie eine vorbeikommende Angestellte, wo sich die Toilette befinde. Diese antwortet: «Ja, das kann ich Ihnen nicht sagen, diese kenne ich wahrscheinlich nur mit dem Vornamen.»

R. S.

Gut gelagert

Michel legt die Statistik aus der Hand und wendet sich an seine Frau: «Du, Roseli, schtell dir einisch vor: es isch schtatistisch fescht-gschstellt, daß jedes vierte Chind, das uf die buckligi Wält chunnt, en Chines isch!»

«Was du nid seisch. Es isch guet, daß miir nume drü hei!»

FrieBie



Wa Be

(Wahre Begebenheit)

Anläßlich eines Besuches in einem Sanatorium sollte Frau Miller dringend die Toilette benutzen. Da sie vor verschiedenen geschlossenen Türen ohne

DOW'S



BY SPECIAL APPOINTMENT

PORT

Shipped by *Silva Tescus* OPORTO
EST. 1798